

Verkündigung, worauf die Rückzahlung spätestens auf den nächsten St. Johannstag zur Sonnwende geschehen soll und zwar innerhalb von vier Meilen von Tettngang, nach Wunsch. Wird dieser Tag versäumt, dann wird auch der Zins für dieses Jahr fällig. Geschieht die Rückzahlung nicht, dann werden die beiden Grafen und die Bürgen Geiselschaft leisten; die Geiselschaft beginnt innerhalb acht Tagen nach Mahnung und zwar in vier Städten nach Belieben, in Lindau, Ravensburg, Isny oder Markdorf in Wirtshäusern und mit zwei Mahlzeiten täglich einen Monat lang. Will einer der Verpflichteten nicht persönlich Geiselschaft leisten, dann hat er hiez zu vier Knechte mit vier Pferden zu stellen. Wer die Geiselschaft nicht leistet, wird vom Gläubiger gepfändet, auch an Leuten und Gütern. Scheidet ein Geisel aus, muss innert eines Monats Ersatz gestellt werden; geschieht das nicht, beginnt eine neue Geiselschaft. Die Grafen nennen vierzig Bürgen, die «fromen vnd festen lüt» Ritter Eberhart von Königsegg,³ Ritter Hans von Bodmen⁴ den Jüngerer, Ritter Ulrich von Hörnlingen,⁵ Ritter Hans von Rosenhart,⁶ Junker Eberhart von Lupfen,⁷ gesessen zu Sulgen,⁸ Hans Truchsess von Waldburg,⁹ Ruf den Vogt von Leupolz,¹⁰ Uotz von Königsegg von Ebenweiler,¹¹ Benz Gremlich, gesessen zu Zusdorf,¹² Otto Truchsess von Waldburg, Burkart von Hohenfels,¹³ Walther von Hohenfels, Rudolf von Ebersberg,¹⁴ Ruedger von Rosenhart,⁶ Wernz von Rosenhart, «Bentzen von Schellenberg¹⁵ Herrn Marquartz von schellenberg¹⁶ seligen sun .. klain Märken von Schellenberg.»¹⁷ Heinrich von Rauns,¹⁸ Hans von Laubenberg,¹⁹ Gudentz von Laubenberg, Heinrich von Laubenberg, Walther von Laubenberg, Rudolf von Horben²⁰ den Älteren, Ulrich von Ebersberg, Dietz von Horben, Berchtold den Paygerer, Josen von Weiler,²¹ gesessen zu Weiler, Burkart von Schönstein,²² Hans von Schönau,²³ Hermann von